

Die Vereinigung Bessarabiens mit Rumänien

Der Protest der ukrainischen Regierung.

K. Kiew, 17. April. (Meldung der Ukrainischen Telegraphenagentur.) Nach Erörterung der Frage der Annektierung Bessarabiens durch Rumänien hat die ukrainische Zentralrada in ihrer Sitzung vom 16. April erklärt:

1. Die ukrainische Volksrepublik erkennt den Beschluß über die Angliederung Bessarabiens an das rumänische Königreich nicht an, weil er dem freien Ausdruck der Wünsche aller Nationen, die das Gebiet Bessarabiens bewohnen, nicht entspricht. Infolgedessen verlangt die ukrainische Volksrepublik die Durchführung der freien Wünsche und die Ausschaltung derjenigen Teile Bessarabiens, welche ihrem Willen dahin Ausdruck geben, mit der ukrainischen Volksrepublik vereint zu sein.

2. Die ukrainische Zentralrada beauftragt den Volksministerrat, sich an Rumänien wie an die Staaten des Vierbundes mit einer Protestnote gegen ein solches System der Unterdrückung und Gewalttat den Völkern Bessarabiens gegenüber zu wenden.

Die Proklamation vom 9. April als nicht entscheidend betrachtend, beauftragt die ukrainische Zentralrada ihren Volksministerrat, alle Maßregeln zu treffen, die ihm zur Verfügung stehen, damit in nächster Zukunft das Schicksal Bessarabiens auf Grund eines Einverständnisses mit der ukrainischen Volksrepublik und nach dem Willensausdruck der ganzen Bevölkerung Bessarabiens entschieden werde.

Stere — Präsident des Landesrates von Bessarabien.

K. Bukarest, 19. April. Der rumänische Deputierte Konstantin Stere, der sich seit der Vorbereitung der Vereinigung Bessarabiens mit Rumänien in Kischinew befindet, ist vom Landesrate einstimmig zu dessen Präsidenten gewählt worden.

In dem Telegramme, mit dem Stere diese Wahl dem rumänischen Ministerpräsidenten mitteilt, drückt er die Auffassung aus, daß sie eine neue Bestätigung für den Willen Bessarabiens sei, mit dem Mutterlande vereint zu bleiben.